



Patienteninformation
Koronarangiografie

Was ist eine Koronarangiografie?

Die Koronarangiografie - auch Herzkatheteruntersuchung genannt - ist ein medizinisches Verfahren, bei dem die Herzkranzgefäße untersucht werden. Diese Gefäße versorgen den Herzmuskel mit Blut. Wenn sie verengt oder verschlossen sind, kann das zu Brustschmerzen, Atemnot oder einem Herzinfarkt führen.

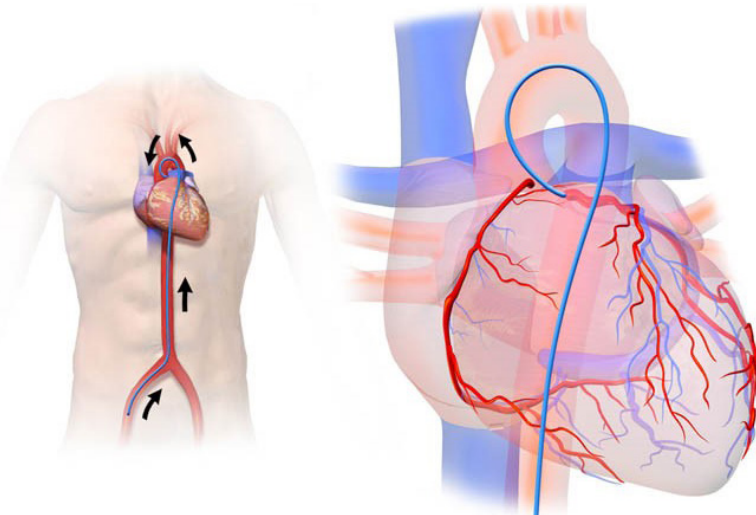
Bei dieser Untersuchung wird ein dünner Schlauch (Katheter) in ein Blutgefäß eingeführt - meist in der Leiste oder am Handgelenk - und bis zum Herzen vorgeschoben. Über diesen Katheter wird ein Kontrastmittel gespritzt. Das Kontrastmittel macht die Herzgefäße auf Röntgenbildern sichtbar.



Warum wird diese Untersuchung gemacht?

Die Untersuchung hilft dem Arzt, folgende Fragen zu klären:

- » Sind die Herzkranzgefäße verengt oder verschlossen?
- » Ist die Durchblutung des Herzens gestört?
- » Besteht das Risiko für einen Herzinfarkt?
- » Muss ein Eingriff (z. B. Einsetzen eines Stents oder eine Bypass-Operation) erfolgen?



Ein Katheter wird über eine Arterie in der Leiste durch die Aorta bis in die linke Herzkammer vorgeschoben.



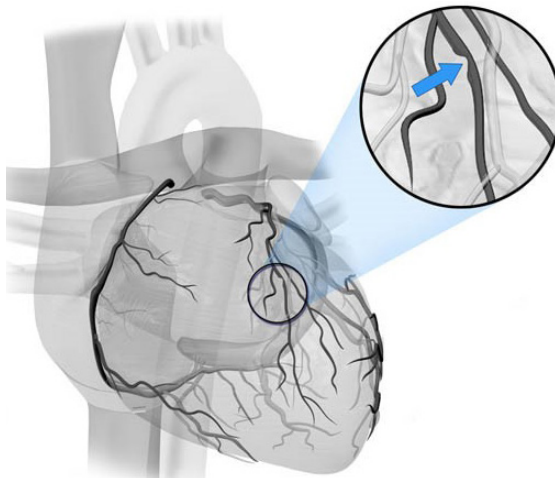
Ablauf der Untersuchung

- » Zuerst wird die Haut an der Punktionsstelle (Leiste oder Handgelenk) betäubt.
- » Dann wird der Katheter vorsichtig in ein Blutgefäß eingeführt und bis zum Herzen vorgeschoben.
- » Über den Katheter wird ein Kontrastmittel gespritzt.
- » Es werden Röntgenaufnahmen gemacht, um die Herzkranzgefäße zu beurteilen.
- » In vielen Fällen kann sofort ein Eingriff (z. B. ein Stent) erfolgen, wenn eine Engstelle entdeckt wird.
- » Nach der Untersuchung wird der Katheter entfernt und die Punktionsstelle versorgt.



Was ist vor der Untersuchung zu beachten?

- » Sie sollten am Tag der Untersuchung nüchtern sein (nichts essen oder trinken, meist ab Mitternacht).
- » Sagen Sie dem Arzt, welche Medikamente Sie einnehmen.
- » Vor allem bei Blutverdünnern, Diabetesmedikamenten oder bei Kontrastmittelallergien ist besondere Vorsicht nötig.
- » Informieren Sie den Arzt über Allergien, Nierenerkrankungen oder Schilddrüsenprobleme.



Über den Herzkatheter wird ein jodhaltiges Kontrastmittel injiziert.



Welche Risiken bestehen?

Die Koronarangiografie ist ein bewährtes und häufig angewendetes Verfahren. Dennoch kann es - wie bei jeder medizinischen Maßnahme - zu Nebenwirkungen oder Komplikationen kommen. Mögliche Risiken sind:

- » Blutergüsse, Blutungen oder Infektionen an der Einstichstelle
- » Allergische Reaktion auf das Kontrastmittel
- » Herzrhythmusstörungen während oder nach der Untersuchung
- » Sehr selten: Herzinfarkt, Schlaganfall oder Verletzungen an Blutgefäßen
- » Bei bestehenden Nierenerkrankungen: mögliche Verschlechterung der Nierenfunktion durch das Kontrastmittel



Was passiert nach der Untersuchung?

- » Sie müssen nach der Untersuchung einige Stunden ruhen, damit die Einstichstelle gut heilen kann.
- » Je nachdem, wo der Katheter eingeführt wurde, müssen Sie das Handgelenk oder das Bein ruhig halten.
- » Eventuell bleiben Sie für eine Nacht im Krankenhaus zur Beobachtung.



120, avenue Lucien Salentyng
L-9002 Ettelbruck

☎ (+352) 8166-1

10, rue G.-D. Charlotte
L-9515 Wiltz

☎ (+352) 8166-9